

Erfahrungsbericht

Universidade do Minho in Braga, Portugal (WiSe 2024/2025)

Vorbereitung

Während meines Bachelors hatte ich bereits die Gelegenheit, ein Auslandssemester zu absolvieren. Deshalb stand für mich fest, dass ich diese wertvolle Erfahrung auch im Master noch einmal machen wollte. Da ich mein erstes Semester im Ausland in Schweden verbracht hatte, zog es mich nun in den Süden Europas, um dem kalten Winter in Deutschland zu entkommen.

Zur Vorbereitung informierte ich mich zunächst auf der Website des Auslandsbüros der WiWi-Fakultät über die möglichen Partneruniversitäten und vertiefte meine Recherche auf den Webseiten der Gastuniversitäten. Besonders hilfreich waren die Erfahrungsberichte ehemaliger Studierender, da sie mir ein noch besseres Bild von der jeweiligen Universität und dem Leben vor Ort vermittelten.

Bis Ende Januar reichte ich schließlich meine Bewerbungsunterlagen ein – eine Aufgabe, die durch die hervorragend zusammengestellte Checkliste des WiWi-Auslandsbüros erleichtert wurde. Nach der Zusage durch die LUH und meiner Nominierung begann der Bewerbungsprozess an der Universidade do Minho über deren Onlineportal. Die finale Rückmeldung seitens der Gastuniversität ließ zwar etwas auf sich warten, sodass Geduld gefragt war, doch am Ende fügte sich alles perfekt. Anfang September startete dann mein neues Abenteuer, begleitet von spannenden Einführungsveranstaltungen sowohl der Universität als auch des ESN-Netzwerks.

Unterkunft

Während meines Auslandssemesters in Braga habe ich mein Zimmer in einer Wohngemeinschaft über die Immobilienvermittlung *House and People* gefunden. Diese Agentur ist auf die Vermietung an Studierende spezialisiert und bietet vor allem Mietzeiträume von wenigen Monaten an. Besonders angenehm war, dass House and People bei Fragen oder Anmerkungen jederzeit zur Verfügung stand und so eine reibungslose Abwicklung gewährleistet war.

Meine WG bestand aus weiteren internationalen Studierenden, allerdings entwickelte sich unsere Wohnsituation eher zu einer Zweck-WG. Auch wenn in meinem Fall das soziale Miteinander nicht so intensiv war, bleibt eine WG dennoch eine ideale Möglichkeit, von Anfang an neue Leute kennenzulernen und sich schneller in einer fremden Stadt einzuleben. Ich habe in der Nähe des Stadtzentrums gewohnt, was den Vorteil hatte, dass Einkaufsmöglichkeiten, Cafés und Restaurants gut erreichbar waren. Allerdings bedeutete das auch, dass mein Weg zur Universität etwas länger ausfiel, wobei das jedes Mal eine gute Möglichkeit für einen tollen Spaziergang geboten hat. Für mein Zimmer habe ich monatlich 380 € gezahlt, wobei die Nebenkosten sowie eine wöchentliche Reinigung der gemeinsamen Räume bereits inbegriffen waren.

Alternativ gibt es auch die Möglichkeit, im Studentenwohnheim der Universität zu wohnen. Dabei bewirbt man sich bereits mit der Bewerbung auf einen Platz. Diese Option ist besonders günstig, allerdings sind die Zimmer eher pragmatisch eingerichtet. Man teilt sich in der Regel das Zimmer mit einer weiteren Person und je nach Gebäude gibt es entweder eine kleine Küchenzeile und ein kleines Bad oder man nutzt das Gemeinschaftsbad auf dem Flur. Eine weitere Wohnmöglichkeit ist das private Studentenwohnheim Micampus (ehemals Andy Living). Hier sind die Preise zwar etwas höher, dafür kann man aus verschiedenen Zimmerarten wählen und moderne Gemeinschaftsräume nutzen, was den Komfort erheblich steigert.

Studium

Während meines Auslandssemesters in Braga war die Kurswahl an der UMinho ein etwas holpriger Aspekt. Bereits vor der Ankunft musste ich mich mit den Kursen beschäftigen, die ich belegen wollte, und das Online Learning Agreement (Before the Mobility) ausfüllen. Da ich in meinem Master noch 20

ECTS im Wahlbereich offen hatte, entschied ich mich für eine Pauschalanrechnung, wobei man auch aus einer Kombination aus Pauschal- und Einzelanrechnung oder reiner Einzelanrechnung wählen kann. Hierbei kann das Auslandsbüro beratend zur Seite stehen oder man wendet sich an das Akademische Prüfungsamt. Grundsätzlich ist es an der UMinho üblich, 30 ECTS zu belegen.

Da der Online-Kurskatalog der UMinho nicht zu 100% zuverlässig ist, musste ich vor dem eigentlichen Vorlesungsstart jeden Professor persönlich aufsuchen, um sicherzustellen, dass der Kurs tatsächlich stattfand und auf Englisch unterrichtet wurde. Dabei hat sich herausgestellt, dass viele Kurse entweder nicht angeboten wurden oder nur auf Portugiesisch stattfanden, sodass ich mein ursprüngliches Learning Agreement fast komplett überarbeiten musste. In dem Moment selbst war es oftmals ziemlich ärgerlich, aber da es den meisten Erasmus-Studierenden so ging, war man nicht alleine mit dem Problem und man konnte sich gegenseitig helfen.

Zusätzlich wurde ich an der UMinho dem Studiengang Economics zugeordnet, was bedeutete, dass meine Kurswahl zu 60% aus diesem Bereich stammen musste, während ich die restlichen 40% aus dem Management-Studiengang wählen durfte. Ein positiver Aspekt war, dass es eine Einführungsveranstaltung für meinen Studiengang gab, in der ein Koordinator Fragen zur Kurswahl und Organisation klären konnte. Nachdem der Start etwas holprig war, konnte ich letztendlich meine Kurse erfolgreich wählen und belegte folgende englischsprachige Module:

- **Sustainable Development & Digital Transformation (Economics):** Der Kurs behandelte umfassend das Thema Nachhaltigkeit sowie Digitalisierung. Da alle zwei Wochen mit neuen Gruppen Präsentationen und Reports abgegeben werden mussten, war der Zeitaufwand für den Kurs etwas höher als für die anderen Module. Zudem musste ein E-Portfolio angefertigt werden, das den eigenen Lernfortschritt dokumentierte. Eine Abschlussklausur gab es nicht.
- **Macroeconomic Policies (Economics):** Thematisch ging es um allgemeine makroökonomische Konzepte (Steuerpolitik, Geldpolitik, etc.), die bereits aus vorherigen Modulen im Bachelor/ Master bekannt waren. Der Professor war sehr freundlich und hilfsbereit. Die kontinuierliche Bewertung umfasste einem Midterm- und einem Final-Exam, sowie Hausaufgaben, die unterschiedliche Vorlesungsthemen abdeckten.
- **Information, Markets and Strategy (Economics):** Dieses Modul beschäftigte sich mit Spieltheorien und der Bestimmung von Preisen und Mengen im Markt. Die Evaluation beinhaltete ein Midterm- und Final-Exam, bei denen man Theorien rechnerisch anwenden musste, sowie eine kleine Gruppenhausaufgabe.
- **Corporate Strategy (Management):** Ziel dieses Moduls war es, in Gruppen eine Analyse eines portugiesischen Unternehmens durchzuführen und eine neue Strategie zu entwickeln. Die Prüfungsleistungen bestanden aus einer Zwischenpräsentation, einem ausführlichen Bericht sowie einer finalen Präsentation des Geschäftsmodells. Im Januar wurde zudem eine Klausur geschrieben.
- **Fundamentals of Organizational Behaviour (Management):** Der Fokus lag auf Personalthemen (Leadership, Konflikte, etc.) die zwar sehr interessant waren, aber teilweise bereits aus dem Bachelor- oder Masterstudium bekannt waren. Es gab Gruppenhausaufgaben zu Diskussionsfragen und die Prüfung bestand aus einer Abschlussklausur.

Insgesamt war das Studium gut machbar, auch wenn es manchmal anspruchsvoll war und ließ dennoch genug Zeit für Freizeit. Ein angenehmer Aspekt der Vorlesungen war die Kursgröße. Durch die festen Kursgruppen entstand ein tolles Gemeinschaftsgefühl und eine gute Gelegenheit, portugiesische Studierende kennenzulernen. Oftmals verabredeten wir uns nach den Vorlesungen für ein gemeinsames Mittagessen oder einen Drink, was das soziale Erlebnis zusätzlich bereicherte.

Alltag und Freizeit

Neben der Uni blieb ausreichend Zeit, um viel zu erleben, neue Freundschaften zu pflegen und Portugal in all seinen Facetten kennenzulernen. Braga selbst und seine Umgebung haben viel zu bieten. Die historische Innenstadt lädt mit ihren charmanten Gassen zum Bummeln ein und es gibt zahlreiche

Cafés, in denen man bei einem leckeren Kaffee und einem Pastel de Nata entspannen kann. Ein Highlight ist der Besuch des Bom Jesus do Monte, dem Wahrzeichen der Stadt, von wo aus man einen atemberaubenden Blick auf Braga hat – besonders zum Sonnenuntergang ein wunderschönes Erlebnis.

Dank der guten Verkehrsanbindung mit Zügen und Flixbussen konnten wir viele weitere Orte erkunden. Regelmäßig besuchten wir Porto, eine lebendige Stadt mit einer tollen Atmosphäre. Auch Lissabon durfte auf unserer Liste nicht fehlen. Darüber hinaus entdeckten wir Orte wie Nazaré, bekannt für seine riesigen Wellen, Aveiro mit seinen bunten Moliceiro-Booten, Coimbra mit seiner historischen Universität, das märchenhafte Sintra oder die Stadt Guimarães. Ein weiteres Highlight war unser Trip an die Algarve mit ihren traumhaften Stränden sowie ein unvergesslicher Besuch auf der Blumeninsel Madeira.

Das ESN-Netzwerk in Braga ist unglaublich aktiv und bietet jeden Monat eine Vielzahl an Aktivitäten an. Es gab gesellschaftliche Abende wie Kürbisschnitzen, Painting-Workshops oder Bingo, aber auch größere Veranstaltungen wie Pool-Partys oder verschiedene Mottopartys. Zudem wurden organisierte Reisen in den Nationalpark Gerês, nach Coimbra und Aveiro oder sogar nach Spanien nach Santiago de Compostela und zum Weihnachtsmarkt in Vigo angeboten. Die ESN-Mitglieder sind alle sehr offen und hilfsbereit, was die Teilnahme an den Events noch schöner machte. Besonders toll war es, dadurch so viele andere Erasmus-Studierende aus ganz Europa kennenzulernen. Ich kann nur empfehlen, an all diesen Aktivitäten teilzunehmen, denn sie bereichern das Auslandssemester enorm. Ein guter Tipp ist es, ESN Minho auf Instagram zu folgen, um bereits vorab den ersten Kontakt herzustellen. So kann man sich anschließend in die WhatsApp-Gruppen aufnehmen lassen, in denen der gesamte Austausch zu den Aktivitäten organisiert wird.

Portugal hat mich absolut begeistert – die Strände, die Städte und die Landschaften sind wunderschön. Noch schöner war es, all diese Orte mit den neuen Freunden zu entdecken, gemeinsam surfen zu gehen oder einfach über das Erlebte zu philosophieren. Ich habe mich dort immer sehr wohlgefühlt und bin mir sicher, dass ich Portugal in Zukunft wieder besuchen werde!

Fazit

Mein Auslandssemester in Braga war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Die Mischung aus akademischer Herausforderung, neuen Freundschaften und unvergesslichen Reisen hat diese Zeit zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ich habe nicht nur eine wunderschöne Stadt kennengelernt, sondern auch viele inspirierende Menschen getroffen, mit denen ich unzählige tolle Momente teilen durfte. Ob gemütliche Abende mit Freunden, gemeinsame Ausflüge zu den atemberaubenden Stränden oder das Erkunden der historischen Städte – jeder Tag war ein kleines Abenteuer.

Ich kann jedem nur ans Herz legen, ein Auslandssemester zu verbringen. Wer sich auf das Abenteuer einlässt, wird mit Erinnerungen belohnt, die ein Leben lang bleiben. Nutzt diese einmalige Gelegenheit ins Ausland zu gehen und genießt jeden Augenblick davon! Für mich war es die beste Entscheidung und ich würde es jederzeit wieder machen!

